

GOTTES GEIST BEWEGT

Gottesdienstbausteine für die Kinderliturgie



Foto: Heilig-Rock-Tage, Trier

Luft, Wind und Sturm sind kräftige Symbole für den Heiligen Geist und sein Wirken unter den Menschen, die sich am Pfingsttag in Jerusalem versammelt haben. Wenn Gottes Geist zur Wirkung kommt, dann geschieht unerwartet Veränderung und Aufbruch. Wenn wir mit den Kindern Pfingsten feiern, dann sollen sie spüren können, durch welche Kraft unser Leben geprägt ist. So bestärken wir gegenseitig unseren Glauben daran, dass die Welt nicht so bleiben muss, wie sie ist und wie wir miteinander in Freiheit und Solidarität leben können.

EMPFANGT DEN HEILIGEN GEIST (JOH 20, 22)

Vorbereitungen: Klären, in welchem Rahmen dieser Gottesdienst stattfindet: Gruppenstunde, Gemeindegottesdienst (Mit den Kindern wird während des Gottesdienstes in einem anderen Raum gearbeitet und sie stoßen später wieder dazu), eigener Kindergottesdienst.

Materialien: Fallschirm oder Schwungtuch, Luftballons, Gegenstände zum Wegblasen (Federn, Tischtennisbälle, Watte, Stoffreste, Papier, Laubblätter, Blumen ...), Kinderbibel, Kerze, Tuch, Vorlagen für den „Heilig-Geist-Hubschrauber“ auf farbigem Papier, Scheren, Büroklammern

Eröffnung / Ankommen / Einstieg: Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Ruf: „Gott ist da, Gott ist da, das ist wunderbar. Er ist oben, er ist unten, er ist vorne, er ist hinten. Auch im Herzen ist er da. Das ist wunderbar!“

Die Kraft des Windes: Wir laden die Kinder ein, den Wind zu spüren. Dazu eignen sich verschiedene Spiele mit dem Fallschirm bzw. einem Schwungtuch (unter das Tuch liegen und den Wind spüren, mit dem Tuch Luftballons durch die Luft wirbeln lassen); leichte Gegenständen auf dem Tisch wegblasen oder im Freien den Wind im Gesicht spüren.

Gebet: Gottes Geist ist wie Wind, wie Luft, die die Menschen in Bewegung setzt. Wir gehen aufeinander zu. Wir schauen uns an. Wir lachen uns an. Wir sprechen miteinander. Das Leben ist bunt und interessant – Gottes Geist ist in unserer Mitte. Dafür danken wir Gott. Amen.

Verkündigung: Die Kinder begrüßen Jesus mit dem Lied „Du, Herr, gabst uns dein festes Wort“. [Davidino 100] Anschließend wird das Pfingstereignis vorgelesen oder frei erzählt. An der Stelle, wo der Sturm ins Spiel kommt, sind die Kinder eingeladen, ein Sturmgetöse zu machen (Sturmlaute, Stampfen, Blasen ...) und wo die Flammen aus Feuer sind, mit den Händen Flammen nachzumachen. Anschließend wird die Bibel ganz bewusst auf einen schön gestalteten Platz zu einer brennenden Kerze gestellt. Die Kinder antworten mit dem Refrain des Liedes „Du, Herr, gabst uns dein festes Wort“.

Weil ich atme, lebe ich – Körperübung: Wir stehen mit den Kindern mit breiten Beinen am Boden und spüren den eigenen Atem. Ich atme Luft tief ein und aus. So lebe ich. Ich lebe mit vielen Menschen/Tieren/Pflanzen auf dieser Erde. Alle atmen die gleiche Luft – den Atem Gottes, das Leben Gottes. Ich atme mit den Eltern/Geschwistern/Freunden. Ich atme mit den (Haus-)Tieren – den Hunden, den Katzen, den Vögeln. Ich atme mit den Pflanzen – dem Baum, dem Strauch, den Blumen, den Gräsern. Ich atme mit allem, was lebt. Solange ich atme, lebe ich – weil ich atme, lebe ich. Guter Gott, du bist es, der mir den Atem schenkt und bei jedem Atemzug das Leben. Gott sei Dank. Amen.

Heiliger-Geist-Hubschrauber basteln: Mit den Kindern werden aus den Vorlagen die Hubschrauber ausgeschnitten und gebastelt (siehe Kopiervorlage auf Seite 21). Die Hubschrauber werden nach der Kommunion von der Empore oder nach dem Gottesdienst im Freien gestartet, so dass die anderen Gottesdienstbesucher einen Hubschrauber mit nach Hause nehmen können. Zum Abschluss kann mit den Kindern noch überlegt werden, was den Hubschrauber trägt – und was uns in unserem Leben trägt, wie der Heilige Geist für uns Luft zum Atmen und zum Leben ist.

Wenn die Kinder während des Gemeindegottesdienstes gearbeitet haben, gehen sie gemeinsam in die Kirche und feiern den Gottesdienst dort weiter mit. Ansonsten folgen der Gebetsteil und der Segen in der Gruppe.

Fürbitten: Die Fürbitten werden gemeinsam mit den Kindern formuliert für Menschen, die besonders viel Kraft von Gott brauchen (kranke und alte Menschen, Verantwortungsträger in der Pfarre, Gemeinde, Politik ..., für Eltern, für LehrerInnen ...), aber auch um den Geist und die Kraft im eigenen Leben bitten wir. Liedruf zu den Fürbitten: „Ich bitte, wir bitten, Gott erhöre uns.“

Vaterunser

Segen: Zum Abschluss des Gottesdienstes könnten die Kinder mit einer einfachen Handauflegung gesegnet werden. So wie der Heilige Geist auf die Jünger herabgekommen ist, soll der Geist Gottes, sein Segen auf jedes Kind herabkommen.

Abschlusslied: „Zu Pfingsten in Jerusalem“ [Davidino 95] (statt „Jerusalem“ könnte der Name des Ortes eingesetzt werden: „Zu Pfingsten in Nenzing/Kennelbach/Bezau...“) Matthias Nägele



Foto: Heilige-Rock-Tage, Trier

KOPIERVORLAGE auf Seite 21!
„Heiliger-Geist-Hubschrauber“

Hubschrauber entlang den gestrichelten Linien einschneiden; die dabei entstehenden Laschen gegengleich falten; eine Büroklammer an das andere Ende hängen und den fertigen Hubschrauber in die Luft werfen, von der Empore oder vom Balkon starten lassen.

QUELLEN:

[Nach einer Gottesdienstvorlage des Kinderliturgieteams der Pfarre Bregenz Mariahilf, Elke Feigl]